

Datum: Dienstag, 22. Februar 2022, 18:00 – 20:30 Uhr  
Ort: Digitale Sitzung

---

### Anwesende

siehe Anhang

### Sitzungsleitung

Markus Fischer-Kiepe (Vorsitzender)

### Tagesordnung:

1. Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder
2. Regelung der Protokoll- und Geschäftsführung
3. Bericht über die Arbeit und Struktur des Beirates für Kinderinteressen
4. Wahl einer/eines neuen Vorsitzenden und dessen Stellvertretung
5. Klärung des weiteren Verfahrens
6. Vorstellung Smart Region Osnabrück und Bildung eines Fachbeirates (Bericht der Verwaltung)
7. Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Friede – Jurybesetzung durch den Beirat für Kinderinteressen (Bericht der Verwaltung)
8. Verschiedenes

---

### **TOP 1 Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder**

---

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Frau Wank erläutert, dass das Gremium immer beschlussfähig ist, da es keine Geschäftsordnung gibt, die etwas Anderes regelt. Für das Protokoll bzw. für Abstimmungen ist es aber wichtig zu wissen, wie viel stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Sind beispielsweise Mitglied und Stellvertretung anwesend, ist nur das Mitglied stimmberechtigt.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Frau Grimm informiert darüber, dass dies ihre letzte Sitzung sei und dass Frau Frankenberg zukünftig als Delegierte des Stadtjugendrings an den Sitzungen teilnehmen werde.

---

### **TOP 2 Regelung der Protokoll- und Geschäftsführung**

---

Frau Wank informiert darüber, dass die Geschäfts- und Protokollführung beim Fachdienst Jugend liegt, da das Gremium dem Jugendhilfeausschuss zugeordnet ist. Die Einladungen und Protokolle werden per Mail verschickt. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Einladungen in Zukunft sowohl an die Mitglieder als auch ihre Stellvertretungen zu schicken. Wenn ein Mitglied verhindert sein sollte, wird darum gebeten, die Stellvertretung eigenständig zu informieren. Eine Mitgliederübersicht mit E-Mail-Adressen wird dem nächsten Protokoll beigelegt, sofern es keine Einwände seitens der Delegierten gibt. Falls jemand eine weitere E-Mail-Adresse angeben möchte, kann dies in den Chat geschrieben oder eine Mail an die Geschäftsführung geschickt werden. Die Übersicht wird entsprechend ergänzt. Protokolle gelten als genehmigt, sofern 14 Tage nach Verschickung kein schriftlicher Einspruch erhoben wird. Hintergrund ist, dass die Protokolle entsprechend zeitnah veröffentlicht werden können.

**Protokoll**  
**Beirat für Kinderinteressen**

---

**TOP 3 Bericht über die Arbeit und Struktur des Beirates für Kinderinteressen**

---

Herr Bollhorn berichtet über die Arbeit und Struktur des Beirates für Kinderinteressen anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage). Als ein mögliches Arbeitsfeld ist im Konzept „Kinderinteressenvertretung“ „die Problematisierung und Anregung von Maßnahmen gegen Kinderarmut und andere Formen der Benachteiligung“ festgeschrieben. Dazu erläutert Frau Schlüter, dass das Thema Kinderarmut bislang Aufgabenschwerpunkt des Runden Tisches Kinderarmut gewesen sei. Da der Runde Tisch Kinderarmut aber de facto nicht mehr existiert, geht dieses Themenfeld auf den Beirat für Kinderinteressen über.

Frau Knabenschuh regt an, auch Vertreterinnen und Vertreter des Stadtschülerrates als Mitglieder in den Beirat aufzunehmen.

Frau van Geel ist der Meinung, dass das Gremium in der Öffentlichkeit nicht bekannt sei, und fragt sich, warum man so wenig davon hört.

Herr Fischer-Kiepe hat sich auf die Agenda geschrieben, in dieser Legislaturperiode die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates für Kinderinteressen zu intensivieren und zu überlegen, wie man auch Kinder einbeziehen kann.

Frau Grimm merkt an, dass die Presse oft an den Sitzungen teilgenommen und auch darüber berichtet hat.

Herr Bollhorn ergänzt, dass die Presse zu den Sitzungen eingeladen wird und die NOZ dies – je nach Tagesordnung - auch wahrnimmt. In der letzten Sitzung beispielsweise war Herr Wübker von der NOZ anwesend.

Frau Schlüter weiß zu berichten, dass die für Themen der Jugendhilfe zuständige Mitarbeiterin der NOZ nach längerer Zeit wieder im Dienst ist und bietet sich an, mit ihr Kontakt aufzunehmen, um auf die Sitzungen des Beirates für Kinderinteressen hinzuweisen.

Frau Wichelhaus merkt an, dass die Anfrage einer Mitarbeit im Beirat für Kinderinteressen nur an den Elternbeirat ihrer Kita weitergeleitet wurde. Möglicherweise gäbe es aber auch Interesse bei Eltern, die nicht Mitglied im Elternbeirat sind, sich im Beirat für Kinderinteressen zu engagieren und regt an, dies für die nächste Delegiertenauswahl im Blick zu behalten. Außerdem könnte sie sich vorstellen, dass die Mitgliedszeit von 3 Jahren für manche Eltern abschreckend wirken könnte, da man sich nicht so lange festlegen möchte oder kann.

Herr Fischer-Kiepe betont, dass man nicht zwingend 3 Jahre über Mitglied sein muss. Entscheidend sei, dass man Interesse hat mitzuarbeiten, auch wenn es nicht die ganzen 3 Jahre sind.

---

**TOP 4 Wahl einer/eines neuen Vorsitzenden und dessen Stellvertretung**

---

Herr Fischer-Kiepe stellt sich erneut zur Wahl und wird mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zum neuen Vorsitzenden gewählt. Eine Gegenkandidatur gibt es nicht. Als seine Stellvertretung wird Frau van Geel einstimmig gewählt.

---

**TOP 5 Klärung des weiteren Verfahrens**

---

Frau Wank erläutert, dass der Beirat für Kinderinteressen traditionell dienstags, von 18 – 20 Uhr, tagt. Der Hintergrund dafür ist, dass insbesondere die politischen Vertreterinnen und Vertreter im Beirat für Kinderinteressen an diesem Wochentag die geringsten Terminüberschneidungen mit anderen (politischen) Gremien haben. Dass die Ratssitzungen ebenfalls am Dienstag stattfinden, wird bei der Planung entsprechend berücksichtigt. Da es keine Änderungswünsche seitens der Mitglieder gibt, bleiben Sitzungstag und Sitzungszeit unverändert.

Abschließend werden die weiteren Sitzungstermine für 2022 bekanntgegeben:

24. Mai 2022,  
06. September 2022  
29. November 2022.

Eine Kalenderübersicht wird dem Protokoll beigelegt.

---

### **TOP 6 Vorstellung Smart Region Osnabrück und Bildung eines Fachbeirates**

---

Herr Fischer-Kiepe begrüßt Frau Knappik und Frau Meiners vom Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung, die das Projekt „Smart Region Osnabrück“ vorstellen. „Smart City“ beschreibt Ideen und Konzepte für urbane Räume, mit denen Städte durch Einsatz moderner Technologie effizienter und damit klimaschonender sowie lebenswerter für ihre Bewohnerinnen und Bewohner werden sollen. Da die Stadt Osnabrück auch den Landkreis mit einbeziehen möchte, heißt das Projekt in Osnabrück „Smart Region Osnabrück“. Die Stadt Osnabrück erhält für das Projekt im Rahmen des Bundesprogrammes „Modellprojekte Smart Cities“ über 7 Jahre Fördergelder in Höhe von 3,4 Millionen Euro (Gesamtbudget inkl. Eigenanteile von Stadt, SWO und SWO Netz: 5,4 Mio.), um die Stadt in den nächsten Jahren in eine „Smart City“ zu verwandeln und die aufgebauten Kompetenzen an den Landkreis weiterzugeben. Projektbeginn in Osnabrück war der 01.07.2021 mit einer offenen, partizipativen Strategiephase, in der bis Mitte 2023 gemeinsam mit allen Interessierten eine „Smart City Strategie“ erarbeitet wird. Diese enthält Zielsetzungen, Handlungsschwerpunkte und Projektideen für die Stadt und den Landkreis Osnabrück. Danach beginnt eine fünfjährige Umsetzungsphase, in der ausgewählte Projektideen und Maßnahmen gemeinsam mit den verschiedensten Beteiligten umgesetzt werden (weitere Informationen unter <https://smity.osnabrueck.de/smart-region/>).

Frau Meiners berichtet, dass es für alle Interessierten verschiedene Möglichkeiten geben wird, sich aktiv in die Strategieerarbeitung einzubringen. Ein Beteiligungsportal (<https://beteiligung.osnabrueck.de/>) sei bereits aufgebaut. Eine weitere Möglichkeit sei die Mitarbeit im Fachbeirat, wo Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Zielgruppen und Themenfelder zusammenkommen. Eine erste Sitzung findet am 24.03.22 statt. Eine Mitarbeit des Beirates für Kinderinteressen durch die Entsendung einer/s Delegierten wäre wünschenswert.

Frau Grimm merkt an, dass sie ein wenig erschlagen sei von den vielen Informationen, die sie gerade gehört habe und bemängelt die vielen verwendeten Fachbegriffe, die ihr weitestgehend unbekannt waren. Für die Zielgruppen, die erreicht werden sollen, könne dies ein Problem sein. Gleichwohl findet sie das Projekt und die Mitarbeit im Fachbeirat interessant und spannend und fragt, ob Stadtwerke und SWO einzige Kooperationspartner sind.

Frau Meiners antwortet, dass das Smart Region Projekt in enger Zusammenarbeit von Stadt und Stadtwerken Osnabrück sowie der SWO Netz GmbH koordiniert und umgesetzt wird. Verstärkt wird das Team des Smart Region Projekts hierbei von kompetenten und kreativen Unterstützerinnen und Unterstützern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, wie der Hochschule, der Universität, der DBU, lokalen Start-Ups und der Wirtschaftsförderung, die gemeinsam daran arbeiten wollen, Osnabrück digitaler zu machen. Die Steuerung des Projektes erfolgt über den Lenkungsausschuss, den Fachbeirat sowie das politisch besetzte Digitalisierungsboard.

Frau Grimm möchte ergänzend wissen, ob der Landkreis Osnabrück sich finanziell an dem Projekt „Smart Region“ beteiligt.

Frau Knappik verneint dies. Der Landkreis könne dafür coronabedingt keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.

Herr Bükler möchte wissen, wer auf politischer Ebene über die Verwendung der 5,4 Millionen entscheidet.

Frau Meiners antwortet, dass über die Verwendung der Mittel zum Teil partizipativ (bspw. über das Beteiligungsportal) abgestimmt wird. Zum Teil werden Projekte und Maßnahmen aber auch aus fachlichen Erwägungen heraus durch Expertinnen und Experten des Fachbeirats, des Lenkungsausschusses oder des Digitalisierungsboards priorisiert. Wichtig ist, dass die Mehrwerte für die Gesamtstadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner stets im Mittelpunkt stehen und stets mitgedacht werden.

Herr Büker äußert spontan einen Vorschlag: er könne sich gut vorstellen, dass durch eine digitale Bearbeitung der Anträge aus dem Etat „Bildung und Teilhabe“ die Bearbeitungszeit deutlich verringert werden könne. Derzeit würde diese bei bis zu 6 Monaten liegen.

Frau Knappik bedankt sich für den Vorschlag, den sie an den Fachbeirat weiterleiten wird. Sie betont in dem Zusammenhang nochmals, wie wichtig die Mitwirkung von Expertinnen und Experten bei der Themenfindung ist.

Frau Dreyer-Pranger plädiert angesichts der hohen Projektmittelsumme auch dafür, in Zukunft eine möglichst einfache Sprache zu verwenden, um die gewünschte Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen sicherzustellen. Außerdem möchte sie wissen, ob es auch Kooperationen mit sozialen Einrichtungen gibt.

Frau Meiners bestätigt, dass man bereits im Austausch mit sozialen Einrichtungen wie Piksl Labor oder die Heilpädagogische Hilfe ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung als Vertretung unterschiedlicher Zielgruppen kontinuierlich eingebunden. Um die Kooperationen möglichst transparent zu halten, wird die Website entsprechend aufgebaut. Es folgt ein Appell, sich inhaltlich einzubringen. Kinder und Jugendliche seien explizit Teil von Smart Region und man sei auf den Input der Expertinnen und Experten angewiesen.

Herr Bollhorn merkt an, dass das Jugendparlament Osnabrück ebenfalls beteiligt wird. Da eine Mitarbeit des Beirates für Kinderinteressen im Fachbeirat angefragt ist, fragt er, ob schon jemand aus der Mitgliederunde benannt werden kann.

Frau Dreyer-Pranger schlägt vor, die Entscheidung in die nächste Sitzung zu verschieben.

Herr Fischer-Kiepe schließt sich als Vorsitzender an und sagt zu, dass der Beirat sich in der nächsten Sitzung nochmal mit dem Thema „Smart Region“ beschäftigen wird.

---

### **TOP 6 Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Friede – Jurybesetzung durch den Beirat für Kinderinteressen (Bericht der Verwaltung)**

---

Im Jahr 2023 wird das 375-jährige Bestehen des Westfälischen Friedensvertrags gefeiert. Herr Fischer-Kiepe begrüßt Frau Guschmann vom Fachbereich Kultur, die die Vorbereitungen und den Planungsstand zum Jubiläumsvorstellung (s. beigef. PowerPoint-Präsentation). Das Positionspapier zur Durchführung der Feierlichkeiten wurde vom Rat am 15.12.20 einstimmig beschlossen. Das Ziel des Jubiläumsvorstellungsjahres ist es, sich als Stadt intensiv mit dem Selbstverständnis als Friedensstadt und der Bedeutung dieses Titels in der heutigen Zeit, auseinander zu setzen. Der Osnabrücker Friedensschluss und der Weg zum Frieden soll sowohl den Osnabrücker Bewohnerinnen und Bewohnern als auch der internationalen Öffentlichkeit gegenwärtig bleiben.

Um dieses besondere Event als Bewohnerin oder Bewohner aktiv mitzugestalten, gibt es derzeit drei Ausschreibungen (Osnabrücker Bürgerschaft, Jugendprojekte und Osnabrücker Kulturschaffende). Gefördert werden Projekte mit Friedensbezug, die innerhalb der Programmsaison April – Oktober 2023 durchgeführt werden. Für die Jurybesetzung „Osnabrücker Bürgerschaft“ ist der Beirat für Kinderinteressen angefragt, durch Entsendung einer/s Delegierten Teil der Jury zu werden.

## Protokoll Beirat für Kinderinteressen

---

Frau Knabenschuh fand die Präsentation sehr informativ und möchte wissen, wie über die Ausschreibungen informiert wurde.

Frau Guschmann antwortet, dass Mitte Januar Pressemitteilungen veröffentlicht wurden, es gab Berichte auf OS-Radio, auf der städtischen Homepage wird über die Ausschreibungen informiert (<https://www.osnabrueck.de/kultur/2023-375-jahre-westfaelischer-friede/ausschreibungen-fuer-das-friedensjubilaeumsjahr>) und der E-Mail-Verteiler vom Fachbereich Kultur wurde genutzt, um die Informationen zur Ausschreibung zu streuen.

Frau Knabenschuh möchte ergänzend wissen, ob Informationen darüber auch an die Osnabrücker Schulen verschickt wurden und macht den Vorschlag, auch das Steckenpferdreiten in den Fokus zu nehmen.

Frau Guschmann antwortet, dass das Steckenpferdreiten auch im Friedensjahr eine besondere Bedeutung haben wird.

Herr Bollhorn berichtet, dass für den Bereich der Kulturschaffenden auch der Verein Fokus e. V. bereits tätig geworden ist. Ein erstes Vorbereitungstreffen habe bereits stattgefunden.

Frau van Geel fragt nach, ob auch Kitas und Schulen antragsberechtigt sind.

Frau Guschmann antwortet, dass Kitas und Schulen als Gruppen für Bürgerschaftsprojekte antragsberechtigt sind. Die Einreichung von Projektideen ist auch seitens Einzelpersonen möglich. Antragsberechtigt für Jugendprojekte sind ausschließlich Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren.

Herr Büker regt an, gezielt die Grundschulen anzusprechen.

Herr Bollhorn informiert, dass neben den Jugendprojekten zusätzlich ein Wettbewerb für Osnabrücker Schulen installiert werden soll und sich die Jugendprojekte auf den „außerschulischen“ Bereich fokussieren.

Frau Grimm möchte wissen, wie die Städtepartnerschaften eingebunden werden.

Frau Guschmann antwortet, dass es im Bereich Jugendprojekte Kooperationen mit den Städtepartnerschaften gibt.

Herr Bollhorn bestätigt, dass es unter anderem 2021 ein Projekt des Städtepartnerschaftsbüros mit Mitgliedern des Jugendparlamentes Osnabrück und Jugendlichen aus Chanakkale, gefördert durch die deutsch-türkische Jugendbrücke, gab und es Überlegungen gibt, dies 2023 unter dem Programmpunkt „Begegnung und Dialog“ fortzuführen.

Infos zum Projekt: <https://www.jugendbruecke.de/projekte/jugend-gestaltet-stadtepartnerschaft/>

Frau van Geel schlägt vor, mit Kindern in der Kita das Thema Frieden zu bearbeiten: Was ist Frieden, wie kann man in der Familie und mit Freunden Frieden bewahren und ähnliche Fragestellungen. Die Ergebnisse könnten einer Jury vorgestellt werden. Dazu könnten vom Projektteam Kisten mit geeignetem Material zusammengestellt und an die Kitas ausgegeben werden.

Frau Kremer berichtet von einem Projekt in Stendal. Universität und Museum haben für Grundschulkinder kurze Vorlesungen zu Themen wie Frieden, Kultur u. a. mit praktischem Teil im Anschluss an die Vorlesungen durch Studierende konzipiert und durchgeführt. Ziel war es, Kindern Geschichte näher zu bringen.

Frau Guschmann regt dazu an, alle Ideen für das Jubiläum an das Projektteam zu schicken.

## Protokoll Beirat für Kinderinteressen

---

Herr Bollhorn macht darauf aufmerksam, dass noch in der Sitzung eine Entscheidung notwendig ist, wer aus dem Beirat in die Jury entsandt wird, da die nächste Sitzung des Beirates für Kinderinteressen erst wieder im Mai 2022 stattfindet.

Frau Knabenschuh schlägt Herrn Büker vor, der sich aus Zeitgründen eine andere Lösung wünscht.

Herr Bollhorn merkt an, dass er selbst Teil der Jury für den Bereich Jugendprojekte ist. Die Mitarbeit in dem Gremium ist sehr spannend, vom Fachbereich Kultur gut vorbereitet und daher zeitlich überschaubar.

Frau Kremer hätte Interesse, in der Jury mitzuwirken, möchte aber für die Ausschreibung „Bürgerschaftsprojekte“ ein eigenes Projekt einreichen. Dies schließt eine Jurytätigkeit für diesen Bereich aus, bestätigt Frau Guschmann.

Auf Anfrage erklärt sich Frau Wichelhaus bereit, als Delegierte des Beirates für Kinderinteressen in der Jury für Bürgerschaftsprojekte mitzuwirken. Herr Fischer-Kiepe bedankt sich dafür.

---

### TOP 6    **Verschiedenes**

---

Nils Bollhorn weist darauf hin, Themenvorschläge für die nächste Sitzung an den Vorsitzenden oder die Geschäftsführung zu schicken.

Herr Fischer-Kiepe bittet darum, für die Öffentlichkeitsarbeit auch die eigenen Netzwerke und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu nutzen.

Frau Grimm bedankt sich insbesondere auch bei den Hauptamtlichen für das konstruktive und kooperative Miteinander im Beirat und wünscht allen alles Gute für die weitere Arbeit.

**Die Sitzung wird um 20:30 Uhr geschlossen.**

**Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 24. Mai 2022, statt.**

Karin Wank  
Protokoll

**Protokoll**  
**Beirat für Kinderinteressen**

<b>Beirat für Kinderinteressen</b>			
Teilnehmende an der Sitzung			
am	im	Beginn	Ende
22.02.22	Online-Sitzung	18:00 Uhr	20:30 Uhr

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Name / Organisation	Unterschrift	von	bis
Martin Büker Gruppe Grüne/Volt	anwesend		
Petra Knabenschuh CDU	anwesend		
Kerstin Lampert-Hodgson SPD	entschuldigt		
Nemir Ali Gruppe FDP/UWG			
Lisa Kremer Fraktion Die Linke	anwesend		
Heiko Stock Fraktion BOB	anwesend		
Silvia van Geel Kindertagesstätten Elternbeirat	anwesend		
N.N. Kindertagesstätten-Elterninitiativen	---		
Judith Diekhoff Stadtelternrat Grundschule	anwesend		
Gianna Lucadei Stadtelternrat Grundschule	entschuldigt		
Markus Fischer-Kiepe AK Offene Kinderarbeit	anwesend		
Melanie Grimm Stadtjugendring Osnabrück e.V.	anwesend		
Anke Dreyer-Pranger AG Freie Wohlfahrtspflege	anwesend		
Daniela Meinders AG Freie Wohlfahrtspflege	anwesend		20 h

**Protokoll**  
**Beirat für Kinderinteressen**

**Vertretung der stimmberechtigten Mitglieder**

Name / Organisation	Unterschrift	von	bis
Anke Jacobsen Gruppe Grüne/Volt			
Eva-Maria Westermann CDU			
Andre Klekamp SPD	anwesend		
N.N. FDP			
Chris Determann Die Linke			
N.N. Fraktion BOB			
Svenja Wichelhaus Kindertagesstätten Elternbeirat	anwesend		
N.N. Kindertagesstätten-Elterninitiativen	---		
Adrian Bente Stadtelternrat Grundschule			
N.N. Stadtelternrat Grundschule			
N.N. AK Offene Kinderarbeit			
Esther Bublies Stadtjugendring Osnabrück e.V.			
Sabine Stahmeyer AG Freie Wohlfahrtspflege	entschuldigt		
Daniel Bergmann AG Freie Wohlfahrtspflege	anwesend		

**Geschäftsführung**

Name / Organisation	Unterschrift	von	bis
Nils Bollhorn Fachdienstleiter Jugend	anwesend		
Karin Wank Kinder- und Jugendbüro	anwesend		



